

Xa
4387



Als

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr /

Herr Joh. George /

Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern
und Westphalen/ Land-Gräfin Thüringen/ Mark-Gräfin zu Meissen/ auch
Ober- und Nieder-Lausitz/ Gefürsteter Graf zu Henneberg/ Graf zu der Mark/
Ravensberg und Barby/ Herr zu Ravensstein/ r. r.
Samt dessen

Durchlauchtigster Frau Gemahlin/

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen /

F R A U E N

Fridericen Elisabethen /

Herzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve/ Berg/ Engern und Westphalen/ Lands-
Gräfin in Thüringen/ Mark-Gräfin zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/
Gefürsteter Gräfin zu Henneberg/ Gräfin zu der Mark und Ravens-
berg/ auch Sann/ Wittgenstein und Barby/ Frauen
zu Ravensstein/ r. r.

Und

Er. Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeit

Durchl. Princeßin Schwester/

Der Durchlaucht. Fürstin und Princeßin/

Princeßin

Johannen Wilhelminen /

Herzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve/ Berg/ Engern und Westphalen/
r. r. r.

Neest Dero Hoffstadt und ganken Fürstlichen Comitatz

Aus dem Embser Bade den 25. Aug. An. 1706

Indem Fürstl. Schlos Nauenburg zu Freyburg/ und soltlich in Ihrer Residenz-
Stadt Weissenfels/

Zu der Unterthanen höchstem Vergnügen glücklich und mit Freuden wieder arrivierten/

Erkühnte sich aus demüthigster Dankbarkeit vor die nun über zehen Jahre reichlich genossene Hochfürstliche
Gnade und Milde seine unterthänigste Devotion in tieffster Submission durch dieses geringe Caracoen
an den Tag zu legen

M. Johann Christoph Stange/ *Must. Aug. Prof. Publ.*

Weissenfels/ gedruckt mit Preßlichen Schrifften.





Urchlauchtigster Regent /

der Sachsen Breiß und Bönne /

Der Unterthanen Lust / und anderer TRAJAN, (a)
Wir schreiben diesen Tag / da unsre Landes-Sonne
Sich wieder zu Uns naht / mit tausend Freuden an.

Drum gönne / grosser Fürst / daß Gott und dir zu Ehren
Ein Bavius sein Lied zu deinen Füßen legt.
Hat doch Augustus Lust den Raben an zu hören / (b)
Wenn er zu seinem Dienst gleich tausend Schwänen hegt.

Der

- (a) Die beyden Röm. Käyser Titus Vespasianus und Marcus Ulpius Trajanus waren bey denen Unterthanen so beliebt; daß sie den ersten insgemein *delicias generis humani*, eine Lust der Menschen; den andern aber *optimum Principem*, den allerbesten Fürsten zu nennen pflegten.
- (b) Ein Römischer Schuster hatte zur Zeit Augusti einen Raben abgerichtet / daß er den Käyser mit folgenden Worten grüssen konte: *Salve Caesar*. Weil er nun um dieser Kunst willen den Raben ziemlich theuer bezahlet hatte / practicirte der Schuster dieses Handwerk noch weiter / und unterrichtete einen andern auf gleiche Art. Wenn ihm aber indessen in seiner Profession etwas nicht wohl von statten gieng / brauchte er immer das Röm. Sprichwort: *Oleum & operam perdidit*, es ist Hopffen und Malts verlohren / welches der Rabe *per accidens* auch mit lernete. Als er nun den Käyser im Vorbeyfahren mit seinem *Salve Caesar* bewillkommete / und dieser solches nicht hörte / oder mit Fleiß nicht hören wolte / so applicirte der Rabe auch seine andere lection, und ruffte hinter dem Käyser her: *Oleum & operam perdidit*. Worauf er ihn noch theurer / als den vorigen bezahlet.

Der Fürsten Gegenwart belebet Land und Städte /
Sie richtet alles auf / erleichtert alle Noth.
Was wäre doch ein Leib / der keine Seele hätte?
Da wären ja gewiß die Glieder alle todt.

Wie nun durch unsern Geist des Leibes Wohlfarth blühet;
So richtet ein Regent den Staat zum Segen ein.
Ein Fürst ist ein Magnet der Herken nach sich ziehet;
Und Bienen wollen stets um ihren Weiser seyn.

Geliebtes Vater Land / wiewohl ist dir geschehen /
Nun bist du Sorgen-loß / dein Fürst zieht bey dir ein.
Die Kinder können nun den Vater wieder sehen; (c)
Was vormahls traurig war / das kan nun frölich seyn.

Drey Sonnen sahe man zu des Augusti Zeiten; (d)
Jetzt sieht dergleichen Schein Schloß Rauen- Burg aufgehn /
Augustus.
Da unsre Landes- Sonn zwo andere begleiten /
Und alle Drey / Gott Lob / in vollem Blanke stehn.

Willkommen tausendmahl hoch-theure Fürsten-Seelen /
Der Untertanen Herk nimmt Sie mit Freuden an.
Wir wollen danckbarlich des Höchsten Huld erzehlen /
Die Er an ihnen samt und sonders hat gethan.

Wie Gottes Krafft sich zeigt an allen Creaturen;
So hat Er solche auch den Wassern eingepägt.
Man findet hier und dort des Höchsten Allmächts-Spuren /
Da Er die Heylungs-Krafft in Dwellen hat gelegt.

Er

(c) Der Glorwürdigste Chur-Fürst zu Sachsen / Friedrich der Weise / führte stets die schönen Worte Xenophontis und Seneca im Munde: Bonus Princeps à bono Patre nihil differt, unter einem rechtschaffenen Fürsten / und einem treuen Vater ist kein grosser Unterscheid.

(d) Als der Käyser Augustus zu Rom seinen Einzug hielt / haben sich zu jedermanns Verwunderung über seinem Haupte drey Sonnen præsurret / welches man vor ein gutes und sonderbares omen gehalten.

Er gab dem Jordan Krafft/ den Naaman zu curiren; (e)
 Bethesda ward vom Ihm zum Leib-Arzt dargestellt.
 Auch iewo läßt Er noch dergleichen Wunder spüren
 Bey dir/ du werthest Lmbs/ du Wunder-Werck der Welt.

Die Fürsten ziehen iewt von Arnon fort mit singen/ (f)
 Sie rühmen Gottes Werck/ und seine grosse Krafft.
 Man hört/ wie Iſraet sein Danc-Lied läßt erklingen
 Für Gott/ der so viel Heyl auch durch die Wasser schafft.

Gott lege deinem Dwell/ den Er dir hat geschencket /
 Beliebtes Lmbs/ hinfort viel tausend Segen bey/
 Daß er dem Fürsten-Gold/ so er bisher getränkert /
 Stets eine Panacee und Lebens-Stärkung sey!

GOTT / breite unsern Stamm der Welt- gepriesenen
 Sachsen /

Und Dero hohes Wohl mit vielen Segen aus /
 Laß dessen theures Haupt **Johann Georgen** wachsen/
 samt allen Gliedern
 Es blühe höchst erwünscht das hohe Fürsten-Haus!

(e) Von der Göttlichen Wunder-Cur des Naamans/ und glücklicher Erstattung seines Fleisches besiehe das II. Buch der Könige Cap. V. v. 14. &c.

(f) Von diesem Arnon schreibt Bünting in Itinerario Script. S. Part. I. pag. 250. Arnon Freuden-Bach/ ist ein Bach der Moabiter im Stamm Ruben/ der ins todt Meer fließt 5. Meilen von Jerusalem gegen der Sonnen Aufgang. Besiehe ferner das IV. Buch Mos. Cap. XXI. v. 13-14. &c.



Pon Xa 4387, Fk

ULB Halle

3

004 769 082



f
V.D. 18





Xa
4387

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr/
Herr Joh. George/
Herzog zu Sachsen/ Süllich/ Cleve und Berg/ auch Engern
und Westphalen/ Land-Gräfin Thüringen/ Mark-Gräfin zu Meissen/ auch
Ober- und Nieder-Lausitz/ Befürsteter Graf zu Henneberg/ Graf zu der Mark/
Ravensberg und Barby/ Herr zu Ravensstein/ &c. &c.

Samt dessen

htigster Frau Gemahlin/
chtigsten Fürstin und Frauen/
R R R R
cen Elisabethen/

ich/ Cleve/ Berg/ Engern und Westphalen/ Land-
rk-Gräfin zu Meissen/ auch Ober- und Nieder-Lausitz/
Henneberg/ Gräfin zu der Mark und Ravens-
wn/ Witttaenstein und Barby/ Frauen
zu Ravensstein/ &c. &c.

Und

Fürstlichen Durchlauchtigkeit
st. Princesin Schwester/
hlaucht. Fürstin und Princesin/
Princesin
en Wilhelminen/

Süllich/ Cleve/ Berg/ Engern und Westphalen/
&c. &c. &c.
dt und ganken Fürstlichen Comitatz
bser Bade den 25. Aug. An. 1706.
enburg zu Freyburg/ und soltlich in Ihrer Residenz-
Stadt Weissenfels/
Bergmügen glücklich und mit Freuden wieder arrivierten/
arbeit vor die nun über zehen Jahre reichlich genossene Hochfürstliche
ste Devotion in tieffster Submission durch dieses geringe Caraczen
an den Tag zu legen

oph Stange/ Illust. Aug. Prof. Publ.

ls/ gedruckt mit Weißlichen Schrifften

